

## **M1-Kurzzeitstipendien der Maria-Ladenburger-Stiftung für Studierende der Medizin an der Universität Freiburg in sozialen Notlagen**

Der Verband der Freunde der Universität Freiburg e.V. vergibt M1-Kurzzeitstipendien an Studierende der Medizin, die sich kurz vor dem 1. Teil der Medizinischen Prüfung in einer sozialen Notlage befinden. Finanziert werden die Stipendien aus Mitteln der vom Verband der Freunde betreuten Maria-Ladenburger-Stiftung.

Voraussetzung für eine Antragstellung ist zweierlei:

- eine unverschuldete, neu aufgetretene soziale Notlage, die den Erfolg bei dem bevorstehenden 1. Teil der Ärztlichen Prüfung (M1, Physikum) gefährdet
- gute Aussichten auf eine erfolgreiche Absolvierung der Prüfung bei Gewährung des Stipendiums

Über die Vergabe entscheidet der Vorstand der Freunde, in einzelnen Fällen nach Rücksprache mit dem Studierendenwerk Freiburg zur Prüfung der sozialen Notlage. Ein Stipendium wird höchstens für vier Monate vergeben. Pro Monat werden maximal 500 € bewilligt.

Ein Antrag umfasst:

- ein Schreiben zur Begründung der Notwendigkeit des Stipendiums mit Erläuterung des bisherigen Studienverlaufs und der bis zum 1. Teil der Ärztlichen Prüfung erforderlichen weiteren Arbeiten
- ein kurzes Empfehlungsschreiben einer Professorin oder eines Professors (ca. ½ Seite)
- eine Übersicht zu den bisher erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen
- eine Erklärung, ob und wenn ja, welche anderen finanziellen Unterstützungen gegeben sind

Anträge sind in elektronischer Form an den Verband der Freunde zu richten: [freunde-der-uni@uni-freiburg.de](mailto:freunde-der-uni@uni-freiburg.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Danica Subally, Geschäftsstelle der Freunde der Universität Freiburg, [freunde-der-uni@uni-freiburg.de](mailto:freunde-der-uni@uni-freiburg.de). Auch Prof. Dr. Josef Unterrainer [josef.unterrainer@mps.uni-freiburg.de](mailto:josef.unterrainer@mps.uni-freiburg.de), Stiftungsbeauftragter der Medizinischen Fakultät, und Prof. Dr. Hans Spada [spada@psychologie.uni-freiburg.de](mailto:spada@psychologie.uni-freiburg.de) geben gerne Auskunft.